

**MERIAN** *live!*

# ERFURT



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

# ERFURT

**Andrea Lammert** ist als Reisejournalistin seit Jahren in Deutschland unterwegs. Regelmäßig besucht sie Erfurt und staunt immer wieder über das vielfältige Gesicht der Stadt.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Hunde erlaubt

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer mit  
Frühstück:

€€€€ ab 100 €    €€€ ab 80 €  
€€ ab 50 €    € bis 50 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 40 €    €€€ ab 25 €  
€€ ab 15 €    € bis 15 €



# INHALT

Willkommen in Erfurt 4

**10 MERIAN TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

**MERIAN TopTen 360°**  
Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8

**10 MERIAN Tipps**  
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 14

Zu Gast in Erfurt 18

Übernachten ..... 20

Essen und Trinken ..... 24

Einkaufen ..... 30

Am Abend ..... 38

Familientipps ..... 44

◀ Erfurts Fischmarkt mit Blick auf schöne  
Patrizierhäuser sowie das Rathaus (▶ S. 78).

## Unterwegs in Erfurt 48

<b>Sehenswertes</b> .....	50
Von Augustinerkloster über Fischmarkt bis Mariendom	
<b>Museen und Galerien</b> .....	86
Von Alte Synagoge über Angermuseum bis Naturkundemuseum	

## Spaziergänge und Ausflüge 94

<b>Spaziergänge</b>	
Erfurts dörfliche Ecken .....	96
Geschäftiges Erfurt .....	98
Grüne Entdeckungen .....	99
<b>Ausflüge</b>	
Großkochberg mit Gothewanderweg .....	101
Ilmtalradweg, Buchfart und Bad Berka .....	102
Die Feengrotten von Saalfeld .....	104
Goethestadt Weimar .....	106
Die Dornburger Schlösser .....	108
Zum Stausee Hohenfelden .....	110

## Wissenswertes über Erfurt 112

Auf einen Blick .....	114
Geschichte .....	116
Reisepraktisches von A–Z .....	118
Orts- und Sachregister .....	126
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Erfurt Innenstadt .....	Klappe vorne
Verkehrslinienplan .....	Klappe hinten
egapark .....	100
Weimar .....	106
Erfurt und Umgebung .....	111

**EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN** ..... Klappe hinten



## Willkommen in Erfurt

Die thüringische Landeshauptstadt beeindruckt nicht nur mit ihrer schönen Altstadt. Es lohnt sich, genauer hinzuschauen und außergewöhnliche Cafés und Boutiquen zu finden.

Jung, kreativ – und völlig unterschätzt. Mit diesen Worten könnte man Erfurt beschreiben. Die Thüringer Landeshauptstadt hat noch immer Geheimtipparakter. Und genau das macht das Lebensgefühl in Erfurt aus. Berlin, München und Hamburg mögen Trendsetter sein, aber Trends gibt es auch in Thüringen. Dort erobern sie sich ihren festen Platz im Stadtbild und geben Erfurt eine ganz eigene Atmosphäre. Etwa mit außergewöhnlichen Läden auf der Langen Brücke, die sich hinter mittelalterlichen Fachwerkfassaden verstecken. Aus dem einen duftet es nach hausgemachter Seife, aus dem anderen nach selbst gemachter

Pasta, im dritten finden sich witzige Handpuppen im Schaufenster.

### Das besondere Flair

Erfurt ist eine Stadt, in der es sich gut einkaufen lässt. Die Innenstadt verfügt über genau das richtige Format, um sie beim Bummel zu Fuß zu durchstreifen. Dabei geht der Blick immer wieder zu den außergewöhnlichen Patrizierhäusern – Erfurts alter Siedlungskern gehört zu den größten mittelalterlichen Altstädten Deutschlands. Allein 20 gotische Kirchen sind hier zu finden, umgeben von reichen Bürger- und Handelshäusern. Besonders in der Weihnachtszeit hat diese Stadt

◀ Restaurants mit schönen Sonnenterrassen direkt an der Gera laden zu einer Pause ein.

ein besonderes Flair, wenn die Fassaden mit Lichtern geschmückt sind und auf dem größten Marktplatz Deutschlands ein riesiger Tannenbaum leuchtet.

Doch auch im Sommer ist die Stadt auf jeden Fall eine Reise wert. Dann bringt die Sonne die bunten Fachwerkfronten zum Leuchten und fotobegeisterte Gäste in einen Motivrausch. Dabei werden sie immer wieder auf die Reliefs an den Mauern stoßen. Denn in Erfurt tragen die Häuser fantasievolle Bezeichnungen. Sie heißen etwa »Zum Einhorn« oder »Zum Guldernen Hecht«. Diese Häusernamen erinnern an eine Tradition aus dem Mittelalter, als viele Menschen nicht lesen und schreiben konnten. Deshalb wurden die Bauten mit entsprechenden Schildern ausgestattet. Und daneben finden sich weitere Schilder: »Hier wohnte Martin Luther«. Er hat in der Stadt der fast 100 Kirchen und Klöster einst seine geistliche Karriere begonnen. Erfurt bleibt eine Stadt des Glaubens, hier predigte Meister Eckhart, und 2011 war selbst der Papst in der Stadt zu Gast.

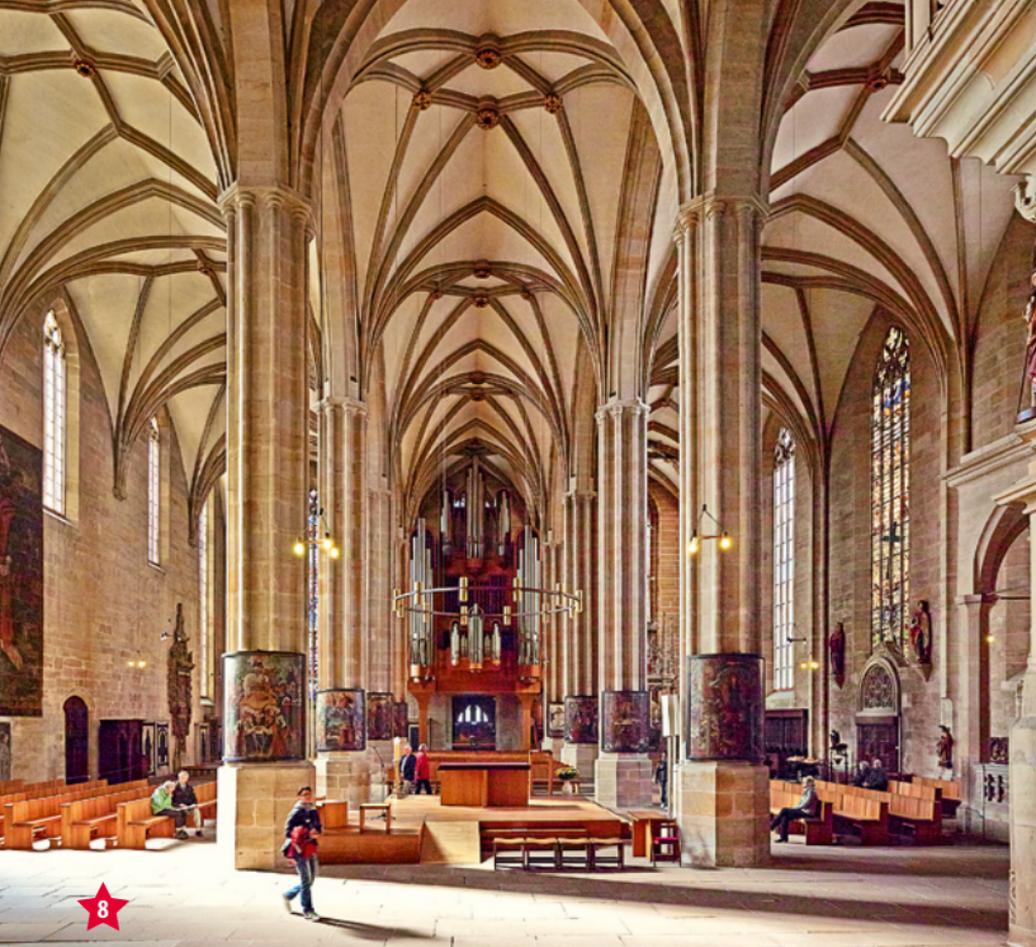
### Stadt voller Kleinode

Doch das wirklich Faszinierende an Erfurt ist vielleicht seine Sonderstellung. Erfurt hat niemals wirklich zu Thüringen gehört, erst stand es unter Mainzer Verwaltung, dann wurde es preußisch oder gar schwedisch. Dass Erfurt einst reich war, ist den Häusern heute noch anzusehen. In Erfurt verzaubern die schmuckvollen Patrizierhäuser mit

ihren detailreichen Verzierungen – allen voran das Haus zum Breiten Herd am Fischmarkt, aber auch die kleinen Häuschen rund um das Andreaskvartal erstrahlen liebevoll herausgeputzt. Erfurt steckt voller baulicher Kleinode. Sie sind frisch saniert, bisweilen gar zu neuen Museen geworden wie die Alte Synagoge mit ihrem erstaunlichen Schatz. Die Stadt überrascht mit grünen Oasen mitten im urbanen Trubel. Die kleinen Inseln in der Gera, gleich hinter der Erfurter Krämerbrücke, erinnern eher an dörfliche Idylle des 20. Jahrhunderts als an eine Landeshauptstadt. Nur wenige Schritte entfernt jedoch pulsiert das Leben, etwa in der Fußgängerzone rund um den Fischmarkt oder auch am Mariendom. Insgesamt ist Erfurt zwar Zeugnis vergangener Zeiten, aber keineswegs ist die Zeit stehen geblieben.

### Erfurt ist jung

Knapp 70 Prozent der neu Zugezogenen sind zwischen 18 und 34 Jahre alt. Sie lernen nicht nur an der Universität, sondern eröffnen auch nach dem Studium kleine Läden, Pensionen oder Kulturzentren. So wirkt die Landeshauptstadt dem ostdeutschen Trend der Abwanderung entgegen. Vielmehr noch – ihre Einwohnerzahl steigt sogar. Auch die Geburtenrate wächst kontinuierlich. Der Erfurter Sänger und Rapper Clueso bringt es in seinem Lied auf den Punkt: »Bleib einfach hier und lern dich umzusehen.« Genau das lohnt sich in Erfurt. Ob auf der Krämerbrücke in außergewöhnlichen Läden zu stöbern, bei einem Abend im Kabarett oder beim Besuch des Wochenmarktes.



## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Erfurt nicht entgehen lassen.

Die längste überbaute Brücke, die älteste Synagoge, der prächtige Dom – Erfurts Sehenswürdigkeiten sind längst keine Geheimtipps mehr. Hier hat Martin Luther sich entschieden, Priester zu werden, und Meister Eckhart hat Nachdenkliches von sich gegeben. Die Stadt ist geprägt von sakralen Bauten und christlichen Geschehnissen – und zwischendrin gibt es

immer wieder schöne Plätze zum Ausruhen und Staunen.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

**1 Thüringer Rostbratwurst**  
Das Original sollte man wenigstens einmal probiert haben, am besten direkt vom Holzkohlegrill in den Mund (► S. 31).

**2 Alte Synagoge**  
Älteste noch erhaltene Synagoge Europas mit einem echten Schatz (► S. 52).

**3 Augustinerkloster**  
Hier begann Martin Luthers Weg in die Kirche (► S. 55).

**4 Regapark**  
Ein Muss für Familien, denn der Park hat den besten Spielplatz der Stadt (► S. 58).

**5 Fischmarkt**  
Mit seinen Patrizierhäusern zählt er zu den schönsten mittelalterlichen Plätzen (► S. 61).

**6 Haus zum Stockfisch**  
Mit der Renaissancefassade im Schachbrettmuster gehört es zu den prächtigsten Häusern der Stadt (► S. 66).

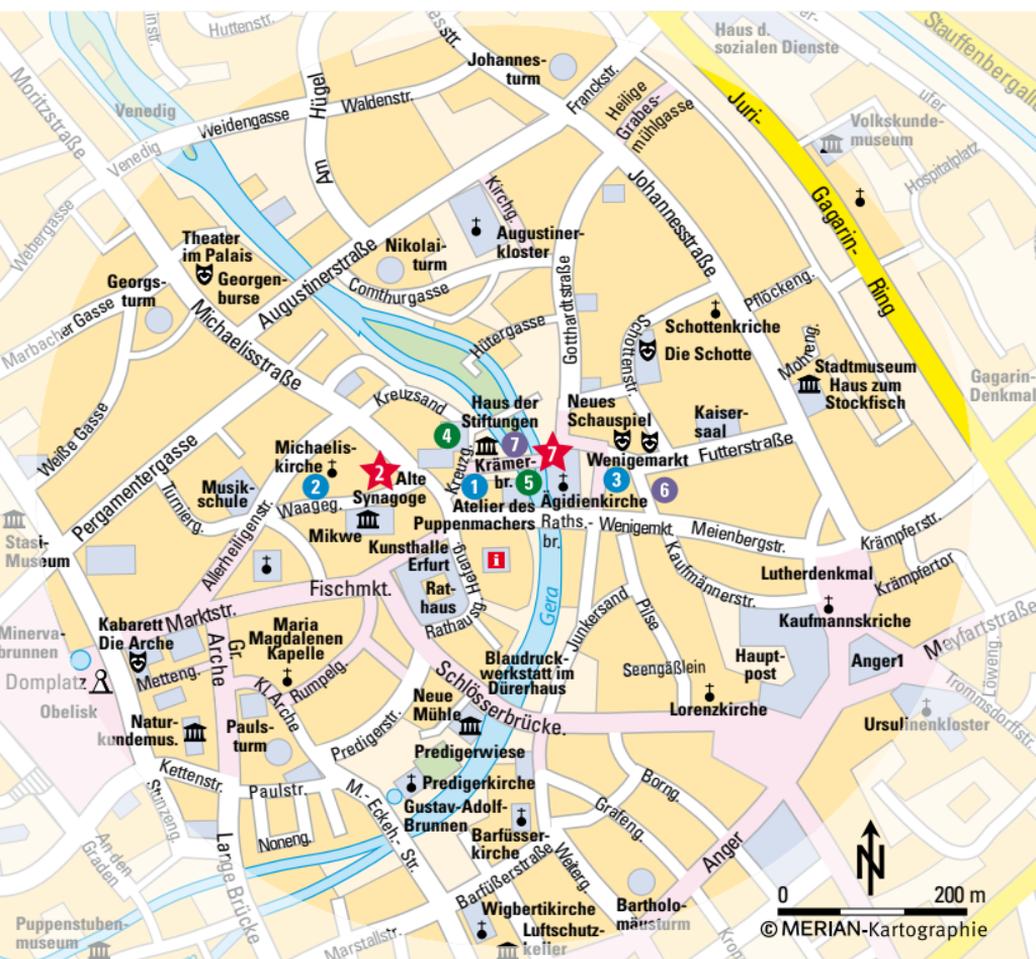
**7 Krämerbrücke**  
Die längste mit Häusern bebaute Brücke nördlich der Alpen (► S. 70).

**8 Mariendom**  
Zusammen mit der benachbarten Sankt-Severi-Kirche ein einmaliges Ensemble (► S. 74).

**9 Predigerkirche**  
Bedeutendes Zeugnis der Bettelorden-Architektur in Deutschland (► S. 77).

**10 Zitadelle Petersberg**  
Einzigartige Festung aus der Zeit des Barock. Sogar einen Weinberg gibt es (► S. 85).





## 360° Alte Synagoge, Krämerbrücke

### MERIAN TopTen

#### 2 Alte Synagoge

Die älteste Synagoge Europas aus dem 11. Jh. präsentiert in dem 2009 eröffneten Museum Zeugnisse jüdischen Lebens in der Stadt (► S. 52).  
Waagegasse 8

#### 7 Krämerbrücke

Die längste bebaute Brücke nördlich der Alpen punktet mit außergewöhnlichen Shops, Ateliers und Restaurants (► S. 70).

### SEHENSWERTES

- 1 Atelier des Puppenmachers**  
 In der Werkstatt entstehen Gesichter aus Holz (► S. 71).  
 Krämerbrücke 10
- 2 Michaeliskirche**  
 Luther hat hier oft gepredigt. Die Kirche beherbergt die älteste Glocke der Stadt (► S. 75).  
 Michaelisstr. 11
- 3 Wenigemarkt**  
 Der kleine Platz erinnert mit



seinen Cafés ein wenig an französische Dörfer (► S. 84).

Wenigemarkt

## ESSEN UND TRINKEN

**4 Goldhelm Schokolade**  
Handgefertigte Köstlichkeiten aus Kakao (► MERIAN Tipp, S. 15).  
Kreuzgasse 5

**5 Mundlandung**  
Feinkostbistro mit Stil mitten auf der Krämerbrücke (► S. 28).  
Krämerbrücke 28

## EINKAUFEN

**6 Born Senf-Laden**  
Ein ganzer Laden ausschließlich mit Senf – das freut nicht nur die Bratwurstfans. Ein kleines Museum gehört dazu (► S. 34).  
Wenigemarkt 11

**7 Kleinformat**  
Aquarelle gibt es hier in Briefmarkengröße. Sie sind quietschbunt und doch nicht kitschig (► S. 33).  
Krämerbrücke 25



Die 120 m lange, bebaute Krämerbrücke (► MERIAN TopTen, S. 70) ist das Wahrzeichen Erfurts. Hier gibt es außergewöhnliche Läden – und keine der sonst allgegenwärtigen Filialen großer Ketten.



## Zu Gast in **Erfurt**

Thüringer Gastfreundschaft ist jung: Viele Hotels und Restaurants sind in den vergangenen Jahren entstanden und bieten dem Reisenden modernen Komfort.



## Familientipps

Der KiKA kommt aus Erfurt – Schüler können bei einer Spezialführung die Welt der Tricks und Technik erkunden. Und im egapark lockt der größte Spielplatz Thüringens.

◀ Schauspieler führen beim Mitspieltheater Die Schotte (► MERIAN Tipp, S. 16) die Kinder durch die Stadt.

**Café Espach**

westl. A 5

Eine kleine Oase jenseits der City ist das ehemalige Espach-Bad. In dem gelben Fachwerkhäuschen hat ein Café eröffnet, das sich gerade bei schönem Wetter großer Beliebtheit bei Familien erfreut. Der Besuch lohnt sich auch. Es gibt nicht nur Leckereien wie vegetarische Reispfanne oder hausgemachten Apfelkuchen, sondern auch die Umgebung stimmt einfach. Die Kinder tollen auf den nahen Spielplätzen, während Mama und Papa einen Kaffee im Schatten trinken oder sich auf einer der Bänke im Wandelgarten ausruhen. Zudem liegt das Ensemble an einem Bach, der mit einem kleinen Sandstrand punktet.

Brühler Vorstadt • Alfred-Hess-Str. 36a • Tram: Gothaer Platz • www.espach-cafe.de • Tel. 03 61/34 19 52 51 • Di–Fr 11–21 Uhr, Sa, So 9–21 Uhr • €€

**FilOnKuCy**

► Klappe vorne, c 4

Aus Wolle Frösche formen oder kleine Bälle – Kinder gehen in der Ladenwerkstatt FilOnKuCy ihrer Kreativität nach und filzen kleine Kunstwerke, während die Eltern noch mal eine Runde durch den nahe gelegenen Dom drehen. Mit dem Material ist es einfach, es kann wirklich nichts schiefgehen.

Und wer fertig ist, bewundert die kreativen Unikate im Laden. Immer dienstags von 16 bis 17.30 Uhr findet das Filzen statt. Das Angebot ist übrigens nicht nur für Kinder da, auch Erwachsene können diese Fertigkeit hier erlernen.

Altstadt • Paulstr. 29 • Tram: Domplatz Süd • Tel. 03 61/78 92 09 20 • Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr

**Freizeit- und Erholungspark**

**Nordstrand**

nordöstl. C 1

Genau das Richtige für heiße Sommertage: ein breiter Sandstrand mit Tauchschule, Beachvolleyball und Beachsoccer. Mit den kleinen Palmdach-Hütten kommt zudem ein wenig Karibik-Stimmung auf – und das ganz nah der Innenstadt. Größere Kinder gehen in die Wasserski-schule. Wer genug Sonne abbekommen hat, der kann sich bei einem schattigen Spaziergang auf einem Naturkundepfad über Käfer und die Vegetation informieren.

Johannesvorstadt • Zum Nordstrand 4 • Bus: Eislebener Straße, Tram: Greifswalder Straße • www.nordstrand-erfurt.de • tgl. 9–21 Uhr • Eintritt 3 €, Kinder 2 €

**5 MERIAN Tipp**

**SPIELPLATZ IM EGAPARK** ► S. 100

Ein Paradies für Kinder: größter Spielplatz Thüringens mit Matschzone, Kletterpyramiden und Riesenwasserrutsche. Nebenan liegen Schmetterlingshaus, Kinderbauernhof und Sternwarte. ► S. 16

**KiKA Erfurt**

westl. A 5

Wie wird Fernsehen gemacht? Kinder schauen hinter die Kulissen oder sind bei einer Sendung dabei. Besuchertouren im Kinderkanal (KiKA) können über eine Spezialagentur gebucht werden. Die bekanntesten Figuren säumen als Skulpturen die Innenstadt.



## Sehenswertes

Mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern und den schönen Patrizierfassaden verströmt die Altstadt ein besonderes Flair – und bietet viele historische Superlative.

◀ Die Ägidienkirche (▶ S. 51) ist nicht nur ein Gotteshaus. Sie bildet auch das Eingangstor zur Krämerbrücke.

Erfurts Altstadt steckt voller Kleinode. Da bildet das einzige Kloster, das die Säkularisierung überlebt hat, mit seiner kleinen Kirche eine ruhige Oase mitten am quirligen Einkaufszentrum Anger. Wenige Schritte weiter tummeln sich Erfurter und Touristen auf der Krämerbrücke, mit den Fachwerkaufbauten ein einmaliger Bau. Diese Brücke ist ein ganz eigener Kosmos niedlicher Geschäfte mit einer erlesenen Auswahl von Waren.

## Kirchen und Klöster

Am meisten aber überrascht Erfurt mit seinen kirchlichen Schätzen. In der Stadt an der Gera hängt die größte frei schwingende Glocke der Welt, und hier findet sich die älteste komplett erhaltene Synagoge Europas. Die Glasfenster des Augustinerklosters nahm Martin Luther als Vorlage für sein Signet der Lutherrose. Noch heute wandeln viele auf den Spuren des Reformators. Pilger steuern das Augustinerkloster an oder gelangen über die »Via Regia«, die historische königliche Fernhandelsstraße, auf dem neuen »Ökumenischen Pilgerweg« nach Erfurt. Sie kommen aber auch, weil die Landeshauptstadt eine solche Vielfalt an wichtigen Sakralbauten hat. Allen voran der Dom, aber auch die Predigerkirche, in der schon Meister Eckhart wirkte. Wer durch Erfurt schlendert, findet überall Spuren großer Persönlichkeiten.

Am besten beginnt man mit einer Stadtführung. Sie ist übrigens in der ErfurtCard (▶ S. 119) enthalten, die

Besuchern zusätzlich für 48 Stunden freie Fahrt mit Bus und Tram ermöglicht.

## FotoTipp

### PANORAMABLICK

Ein sehr schöner Panoramablick ergibt sich vom Turm der Ägidienkirche. Hier können Sie bis an die Grenzen der Stadt schauen. ▶ S. 51

### SEHENSWERTES

#### Ägidienkirche ▶ Klappe vorne, d 3

Diese evangelische Kirche gehört zu den Wahrzeichen Erfurts. Schon von Weitem sichtbar, markiert sie den Zugang vom Wenigemarkt zur Krämerbrücke – jeder, der von hier auf die Brücke will, muss ihr Tor passieren, das Kirche und Turm verbindet. Die Ursprünge der Ägidienkirche reichen zurück ins Mittelalter. Seitdem ist sie zweimal einem Brand zum Opfer gefallen und wieder aufgebaut worden. 1293 und 1472 zerstörten die Flammen den Bau. In ihrer wechselvollen Geschichte wurde die Kirche nicht nur als Lagerhaus, sondern sogar als Wohnraum genutzt. Ihre Glocke ist die zweitälteste Kirchenglocke in Erfurt, wegen eines Sprungs bleibt sie stumm und weilt heute im Museum der »Glockenstadt« Apolda. Besonders lohnenswert ist der **Rote Turm**. Der Aufstieg über die schmalen Holzstiegen ist ein Erlebnis und wird mit einem herrlichen Panoramablick belohnt.

Altstadt • Wenigemarkt 4 • Tram: Fischmarkt/Rathaus • www.atlas.emk.de • Turm Di–So 11–17 Uhr • Eintritt 1,50 €, Kinder 0,50 € als Spende

es wieder neu aufzubauen – ganz im alten Stil.

Altstadt • Michaelisstr. 39 • Tram:  
Domplatz

### Comthurhof ▶ Klappe vorne, d 2

Während der Zeit der Kreuzzüge sind viele Ritterorden als geistliche Zusammenschlüsse entstanden, so auch der Deutsche Orden, der später sein eigenes Reich im Baltikum aufbaute. Dieser Deutschordenstaat hatte viele Verbindungsstellen entlang der Handelswege, u. a. auch in Erfurt. Die Comthur in Erfurt ist schon seit dem 13. Jh. im Besitz des Ordens gewesen. Der Zusammenschluss errichtete 1573 einen aufwendigen Renaissancebau auf dem Grundstück. Im Wappen über dem Torbogen zeigt sich noch das schwarze Kreuz der Ritterschaft. Mit der Kurmainzer Regentschaft über Erfurt erlosch die Glanzzeit des Deutschordens in der Stadt. Doch er ist nicht ganz aus der Stadt verschwunden. Im Stadtteil Ried unterhält er ein Seniorenhaus.

Altstadt • Comthurgasse • Tram:  
Augustinerkloster

### Dendrologischer Garten

📖 westl. A 5

Zwischen ega- und Dreibrunnenpark liegt ein botanisches Kleinod: Der Dendrologische Garten beeindruckt vor allem im Frühling zur Zeit der Kirschblüte. Dann fallen die Blüten wie Schneeflocken vom Himmel, und die Sitzgelegenheiten mit der Pergola werden gleich einen Hauch romantischer. Rosen und Stauden sorgen auch im Sommer für Abwechslung. Im Frühjahr startet hier ein ganz besonderes Event: Das Erfurter Entenrennen schickt Tausende

Quietscheentchen flussabwärts – teilweise kann man sie noch an der Krämerbrücke sehen.

Bühlervorstadt • Cyriakstr. • Tram:  
Wartburgstraße

### DenkNadeln

Übergroße Stecknadeln mit orangefarbenem Kopf pieksen vor einigen Häusern in Erfurts Pflaster. Diese neun DenkNadeln regen beim Stadtrundgang an, sich mit der Geschichte der Erfurter in der Zeit des Nationalsozialismus zu befassen. Die riesigen Nadeln dokumentieren das Leiden vieler jüdischer Einwohner während des Zweiten Weltkriegs, indem sie Einzelschicksale kurz vorstellen und an die Ermordeten und Verschleppten erinnern.

Altstadt • verschiedene Standorte

### Dreibrunnenbad 📖 südwestl. A 5

Direkt neben dem Luisenpark befindet sich dieses reizende Bad. Ein altes Fachwerkhaus weist den Eingang zum Freibad, das in den 1930er-Jahren entstanden ist. Schon 1880 aber befand sich an dieser Stelle eine Frauenbadeanstalt am Breitstrom. Mit dem später ergänzten Fachwerkbau fühlen sich Gäste fast wie auf dem Bauernhof. Das Bad liegt nah an der Gera und ist bei Familien beliebt wegen seiner Schattenplätze unter den Bäumen. Erwachsene freuen sich über die Kneipp-Anlage.

Bühlervorstadt • Hochheimer Str.  
36a • Tram: Luisenpark • [www.stadtwerke-erfurt.de](http://www.stadtwerke-erfurt.de) • Mo–Fr 11–19, Fr–So 10–21 Uhr • Eintritt 4,20 €, erm. 3,60 €

### ★ 4 egapark ▶ S. 100

Erfurt ist die Stadt der Gärten und eines der Zentren der Gartenkunst

in Deutschland. Entstanden ist der Park 1961 zur Internationalen Gartenausstellung der sozialistischen Länder. Heute gilt die 65 ha große Fläche als eine der besterhaltenen Parkanlagen aus den 60er-Jahren. Hier blüht nicht nur das größte mit Ornamenten besetzte Blumenbeet Europas, es findet sich auch der größte Kinderspielplatz Thüringens mit Matschzone, Kletterpyramiden und Wasserrutsche. Wer die Weitläufigkeit des Parks nicht zu Fuß schafft, setzt sich einfach in den egapark-Express. Spaziergänger mit Kindern sollten für eine Strecke aber lieber den Naturlehrpfad wählen – sogar mit Barfußfühlstrecke. Neben den Außenanlagen mit ihren Springbrunnen lohnt sich ein Blick in die Gewächshäuser, etwa das tropische Pflanzenschauhaus oder das Schmetterlingshaus, aber auch Orchideenhaus und Kakteenhaus sind den Besuch wert. Sogar ein eigenes

Bienenhaus gibt es, das über die Honigsammlerinnen aufklärt. Kunstfreunde erfreuen sich an dem **Skulpturengarten**. Einen Abstecher wert ist auf jeden Fall der kunstvoll gestaltete japanische Garten mit seinen Teichen, geometrisch genau gestutzten Bäumen und dem Pavillon der Dichtkunst. Andere besuchen die **Cyriaksburg**. Von der ehemaligen Zitadelle aus dem 17. Jh. sind die beiden Geschütztürme mit ihren Schießscharten ein sichtbares Zeichen alter Wehrhaftigkeit. Beide Türme wurden Mitte des 20. Jh. erweitert. Einer erhielt eine drehbare Kuppel von Zeiss/Jena als Aufsatz und dient als Sternwarte. Der andere bekam eine große, gewundene, 61-stufige Treppe als Spitze und wird als Aussichtsturm benutzt. Bei klarem Wetter hat man hier eine der schönsten Fernsichten der Stadt. In der Zitadelle befindet sich das Gartenbaumuseum, das auf jeden Fall

Der grüne Stolz Erfurts ist der egapark (► S. 58), vor allem mit seinem Ornamentbeet, dem größten seiner Art in Europa. Aber auch der Spielplatz ist einen Abstecher wert.



## Erfurts dörfliche Ecken – Unbekanntes und Geheimnisvolles auf Martin Luthers Spuren

**Charakteristik:** Entlang der Gera finden sich viele versteckte Ecken Erfurts, die fast dörflich wirken. Gleich daneben: Stätten von Weltrang, etwa das Augustinerkloster **Dauer:** 1,5–2 Std. **Länge:** ca. 3 km **Einkehrtipp:** Café Füchsen, Hütergasse 13, Tel. 03 61/76 44 14 48, Mo–Fr 10–24, Sa, So, 9–24 Uhr (► S. 28)



**Karte** ► Klappe vorne, d 2;  B 2

Ausgangspunkt unseres Spazierganges ist das berühmte **Augustinerkloster**  – einer der wichtigsten sakralen Orte der Stadt. Sie sehen die Kirche mit ihrem gekrönten Turm vor sich, in der der junge Priester Martin Luther sechs Jahre gelebt und 1507 seine erste Messe gelesen hat. Durch eines der beiden spitzböigen Tore geht es in den Innenhof. In den Blick fällt dabei sogleich die Verbindung von Alt- und Neubau. 1945 war der Komplex durch Bomben zerstört worden. Das 2010 vollendete »Haus der Versöhnung« aus geschliffenem Kalkstein und großen Fensterfronten schlägt eine Brücke zum Altbau.

**Augustinerkloster** ► **Gästehaus Nikolai**

Sie verlassen über den Hof das Gelände, halten sich links und biegen sofort wieder in die Kirchgasse ein. In dem schmalen Gässchen mit den weißen Häusern, dem schwarzen Fachwerk und den Blumenkästen direkt hinter den Klostermauern scheint die Zeit stehen geblieben zu sein.

Der Weg führt weiter die Augustinerstraße hinab. Linker Hand sehen Sie den **Nikolaiturm**, in dessen Inneren sich die **Elisabethkapelle** mit den bekannten Secco-Malereien befindet. Schräg gegenüber steht das **Gästehaus Nikolai**. In diesem schlichten

Renaissancebau bezog Martin Luther einst sein erstes Quartier in Erfurt – wie es sich für einen Studenten gehörte, im Studentenwohnheim Georgenburse. Heute ist daraus eine Begegnungs- und Pilgerstätte mit Übernachtungsmöglichkeit geworden. Direkt hinter dem Nikolaihaus biegen Sie rechts in den kleinen Weg an der Gera ein.

**Venedig** ► **Michaeliskirche**

Schon bald stößt man auf eine Brücke namens **Venedig**, über die Ihr Weg führt. Am Ende der Brücke können Sie einen kurzen Blick in einen verwunschenen Garten mit gelber Villa werfen. Dort logiert ein Künstler. Danach geht es rechts ab in die Moritzstraße und links in die Glockengasse. Plötzlich zeigt sich ein ganz anderes Erfurt. Zweigeschossige mittelalterliche Reihenhäuschen säumen die Straße – die bunten Häuser gehören zum **Andreasviertel**, das hier beginnt. Kaum vorstellbar, dass diese liebevoll restaurierten Fassaden, mit Rosen bepflanzt oder mit Blumenkästen geschmückt, einst als Schandfleck der Stadt galten. Noch vor gut 20 Jahren waren die Häuser teilweise abgedeckt und verfallen – bereits in den Dreißigerjahren hatten Erfurts Stadtväter die Idee, das ältliche Viertel mit neuen Häusern zu ersetzen.

Zu DDR-Zeiten wurden diese Pläne weiterverfolgt, einige Gebäude mussten abgerissen werden. Erst nach der Wende fanden die Bürger endlich ein Ohr für ihren Wunsch, das Andreasviertel zu sanieren. Heute ist es ein wirkliches Kleinod der Stadt. Vor allem in der Glockenquergasse, in die Ihr Spaziergang nun führt, zeigt sich die volle Pracht der gepflegten alten Häuser. Am Ende der Gasse biegen Sie links in die Webergasse und gelangen dann über den Moritzhof in die Moritzstraße. Sie wird bald zur Michaelisstraße – der steinernen Chronik Erfurts, wie diese Straße auch genannt wird. Schon von Weitem sichtbar ist die **Michaeliskirche**. Sie war einstmals die Kirche der Universität, deren altes Hauptgebäude Collegium maius schräg gegenüber in einem sanften Roséton leuchtet. Die Michaeliskirche gehörte zu den ersten Gotteshäusern, die in Erfurt reformiert wurden, auch Martin Lu-

ther hatte hier regelmäßig die Messe besucht und 1522 selbst gepredigt.

**Allerheiligenkirche ▶ Café Füchsen**

Ihr Weg führt weiter in die Allerheiligenstraße, bis zur gleichnamigen **Kirche**, deren vorn spitz zulaufender Bau sich der Straßenführung angepasst hat. An der Kirche geht es links weiter, über das geschäftige Treiben an der Marktstraße bis hin zum Fischmarkt, an dem das Haus »Zum Breiten Herd« mit seiner reich verzierten Renaissancefassade den Blick festhält. Über die Kreuzgasse gelangen Sie zur **Krämerbrücke** ★, über die Sie gemütlich bis zum Wenigeplatz schlendern. Neben der **Ägidienkirche** führt eine kleine Gasse zum **Dämmchen** an der Gera. Wandeln Sie auf dieser kleinen Insel inmitten des Flusses unter alten Bäumen, und staunen Sie über die dörfliche Idylle. Den Bummel lässt man am besten bei einer selbst gemachten Limonade im **Café Füchsen** ausklingen.

Eine Insel der Ruhe bildet der Renaissanceinnenhof des Augustinerklosters (▶ MERIAN TopTen, S. 55). Hier lebte Martin Luther von 1505 bis 1512 als Mönch.

